

# ALTER.sh

Informationen für Einwohnerinnen  
und Einwohner über 65  
1. Ausgabe 2015



## ZUHAUSE ALT WERDEN

Strukturen, Dienstleistungen und Services  
für ein entspanntes Leben im Alter

## Editorial

# «IHRE ERFAHRUNG IST WICHTIG FÜR ALLE GENERATIONEN»

**Schaffhausen ist einer der Kantone in der Schweiz mit dem höchsten Anteil an älteren Menschen. Darauf dürfen wir stolz sein. Es bedeutet nämlich, dass wir ungemein viel Lebens- und Berufserfahrung in unserem Kanton und der Stadt zur Verfügung haben.**

Liebe lebenserfahrene Stadtbewohnerinnen und -bewohner

Während andere von «Überalterung» sprechen, bin ich froh, so viel lebens- und berufserfahrene, engagierte und fröhliche Menschen in unserer Stadt zu wissen. Sie engagieren sich nämlich auch nach der Pensionierung unschätzbar für unsere Stadt. Sei das weiterhin beruflich, ehrenamtlich, als Grossmütter und -väter oder im sozialen Bereich als freiwillige Helferinnen und Helfer. Sie bringen damit ihre Erfahrung in das Gemeinwesen ein und leisten so einen wichtigen Beitrag, damit

**«Ein selbstbestimmtes und selbstständiges Leben und der Erhalt der Lebensqualität im gewohnten Rahmen stehen im Vordergrund.»**

unsere Gesellschaft funktioniert. Dafür möchte ich Ihnen danken.

Damit die Menschen in unserer Stadt möglichst lange fit und autonom leben können, benötigt es auch vonseiten der Politik eine zeitgemässe Strategie. Letzten Sommer hat die Stadt ihre Strategie zur Alterspolitik verabschiedet. Sie folgt dem Grundsatz «zu Hause alt werden». Ziel ist, dass die Unterstützungsangebote und die Quartierstrukturen in der Stadt Schaffhausen den Bedürfnissen der älteren Menschen entsprechen und wesentlich dazu beitragen, dass ältere Menschen möglichst lange selbstständig wohnen und leben können. Dabei wird berücksichtigt, dass die Gruppe der älteren Menschen sehr heterogen ist und Lebenslagen und Bedürfnisse unterschiedlich und vielfältig sind.

Damit ältere Menschen in der Stadt Schaffhausen zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung leben können, werden drei Handlungsansätze verfolgt:

- Förderung altersgerechter und vielfältiger Wohnformen
- Bereitstellung einer breiten Palette pflegerischer und hauswirtschaftlicher Dienstleistungen, die niederschwellig zugänglich sind, den persönlichen Bedarf berücksichtigen und möglichst wohnortsnah zu beziehen sind
- Förderung altersfreundlicher Quartierstrukturen und der sozialen Einbindung von älteren Menschen

Altersgerechte Wohnformen sollen insbesondere über gezielte Baurechtsausschreibungen, durch Erhöhung der Ausnutzungsziffer beim Bau von barrierefreiem Wohnraum und durch eigene Bauprojekte gefördert werden. Klar ist nämlich, dass in der Stadt Alterswohnungen und Generationenwohnformen fehlen. In diesem Bereich muss noch mehr Wohnraum entstehen und somit dem Bedürfnis älterer Menschen entsprochen werden.

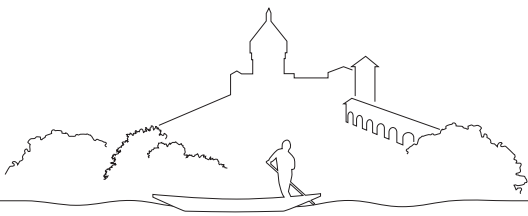
**«In der Stadt fehlen Alterswohnungen und Generationenwohnformen.»**

Für die Bereitstellung niederschwelliger, wohnortsnaher und vielfältiger Dienstleistungsangebote wurden die städtischen Altersheime in den vergangenen vier Jahren in Alterszentren mit ambulantem und teilstationärem Angebot überführt. Seit 2015 werden unter dem Dach der drei städtischen Alterszentren quartiernah verschiedene Dienstleistungen angeboten. Dazu gehören die Ange-



Simon Stocker  
Stadtrat für das Sozial- und Sicherheitsreferat,  
zuständig für  
den Bereich Alter





## «Wir holen unser Wissen aus persönlichen Begegnungen wie hier bei der Quartierbegehung im Oktober 2014.»

bote der Spitex, Physiotherapie, ärztliche Dienstleistungen, Coiffeur, Podologie etc. In einem weiteren Quartier ist, in Zusammenarbeit mit einem privaten Altersheim, ein Spitex-Stützpunkt untergebracht. In den drei Alterszentren und dem Spitex-Stützpunkt werden zusätzlich Spitex-Ambulatorien betrieben, in welchen ambulante pflegerische Leistungen und Beratung angeboten werden. Die Pro Senectute bietet innerhalb der Ambulatorien regelmässige Sprechstunden an.

Altersfreundliche Quartierstrukturen sind dann gegeben, wenn Einkaufsmöglichkeiten, medizinische und andere Dienstleistungen wie Post oder Coiffeur, sichere Gehwege und Möglichkeiten für Aktivitäten und soziale Kontakte im Quartier vorhanden sind. Die soziale Einbindung trägt dazu bei, dass die Ressourcen der älteren Menschen dem Gemeinwesen zugutekommen und andererseits deren Teilhabe an der Gesellschaft gesichert ist und Isolation oder Vereinsamung verhindert werden. Dies wiederum hat grosse Bedeutung für die

Gesundheit älterer Menschen. Aus diesem Grund haben wir letzten Herbst im Quartier Breite eine Quartierbegehung mit älteren Menschen durchgeführt. Ziel ist es, gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern für ein altersfreundliches Quartier zu sorgen. In Zukunft werden wir auch in weiteren Quartieren solche Veranstaltungen durchführen und ich hoffe, bei dieser Gelegenheit mit Ihnen in Kontakt zu kommen.

Damit wir unsere Altersstrategie und das Angebot der Stadt und ihrer Partnerorganisation den Stadtbewohnerinnen und -bewohnern vermitteln können, benötigt es eine gute und regelmässige Kommunikation und Information. Aus diesem Grund wird halbjährlich dieses ALTER.sh erstellt und verschickt. Sie erhalten so aus erster Hand Informationen zu den Angeboten und Aktivitäten aus dem Bereich Alter. In der Altersarbeit arbeitet die Stadt mit vielen Partnerorganisationen zusammen. In einem Fachbeirat treffen sich diese zwei Mal im Jahr. Gemeinsam wird so die

Alterspolitik weiterentwickelt und miteinander koordiniert und damit die Lebensqualität gesteigert. Wir werden an dieser Stelle auch regelmässig berichten, welche Angebote und Aktivitäten andere Organisationen anbieten. Es ist schön zu sehen, welche breite Palette an Angeboten für das Alter besteht. Und es ist noch schöner zu sehen, wie alle Organisationen im Altersbereich an einem Strick ziehen und sich ergänzen und nicht konkurrenzieren.

Ich hoffe sehr, dass wir mit ALTER.sh Ihr Interesse wecken und Sie über die Themen des Älterwerdens informieren können. Bleiben Sie aktiv und gesund. Schön, dass Sie in der Stadt Schaffhausen zu Hause sind und sich am Stadtleben beteiligen. Sie machen Schaffhausen lebenswert.

**SIMON STOCKER**  
Sozial- und Sicherheitsreferent



Zuhause alt werden

## LEBENSQUALITÄT BIS INS HOHE ALTER

**Der Anteil der älteren und alten Menschen in der Bevölkerung wird in den nächsten Jahren einen deutlichen Anstieg verzeichnen. Die derzeitige demografische Entwicklung steht im Zeichen einer fortschreitenden Alterung, ein Prozess der bereits seit mehreren Jahrzehnten dauert und sich in den kommenden Jahren noch beschleunigen wird.**

Damit ältere Menschen zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung alt werden können, werden von der Stadt drei Handlungsansätze verfolgt:

- Förderung von vielfältigen Wohnformen
- Stärkung des Wohnens in der eigenen Wohnung durch bauliche, soziale und pflegerische Angebote
- Stärkung sozialer Netze und der Solidarität unter den Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner

Im Rahmen von baulichen Fördermassnahmen sieht der Stadtrat folgende Möglichkeiten:

- gezielte Baurechtsausschreibungen
- erhöhte Ausnutzungsziffer beim Bau von Barriere freiem Wohnraum
- Stärkung des Wohnens in der eigenen Wohnung

Um das autonome Wohnen in den eigenen vier Wänden zu fördern und den älteren Menschen entsprechende Beratung zu bieten, wurden folgende Massnahmen eingeleitet:

### Anmeldungen Alterszentren

Das System der Abklärung von möglichen Eintritten in ein Alterszentrum wurde neu geregelt.

### Ambulatorien der Spitex

Die Ambulatorien der Spitex verzeichnen seit der Eröffnung steigende Besucherzahlen. Wundpflege, Vitalwertkontrolle, Körperpflege oder Beratung sind Angebote, die während der Öffnungszeiten

zur Verfügung stehen. Die Ambulatorien sollen als niederschwelliges Gesundheits- und Beratungsangebot der Bevölkerung zur Verfügung stehen.

Pro Senectute Schaffhausen ist federführend im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention im Alter. Sie hat vom Gesundheitsdepartement des Kantons Schaffhausen zudem das Mandat, um Projekte in diesem Themenbereich durchzuführen. In Zusammenarbeit mit der Stadt Schaffhausen sollen deshalb von den Ambulatorien der Spitex aus, gesundheitsfördernde Angebote wie z. B. Sturzprophylaxe- oder Rollator-Kurse durchgeführt werden.

### Quartierentwicklung

Vermeint sollen der Zusammenhalt und die Hilfe untereinander gefördert und die Mobilität innerhalb des Quartiers gestärkt werden. Die Quartierarbeit nimmt hier eine wichtige Rolle ein und stellt verschiedene Methoden zur Zielerreichung zur Verfügung. Dazu gehören Begehungen im Quartier zur Verbesserung der Altersfreundlichkeit, Aufbau und Ausweitung von sozialen Netzen der Selbsthilfe, soziokulturelle Treffpunkte für den Austausch älterer Menschen und der Generationen und alle Projekte, welche die Selbsthilfe der älteren Menschen fördern.

### Bewohnende mit Migrationshintergrund

Viele Migrantinnen und Migranten kehren nicht mehr in ihre Heimat zurück. Ihre

Kinder sind hier geboren und haben eigene Familien gegründet. Die Bedürfnisse und Probleme der Migrantinnen und Migranten der ersten Generationen unterscheiden sich im Alter, aufgrund der verschiedenen kulturellen Prägungen, deutlich von jenen der gleichaltrigen Schweizerinnen und Schweizer. Die zukünftige Altersversorgung erfordert angepasste Angebote und neue interkulturelle Kompetenzen.

### Demenzkranke Bewohnende

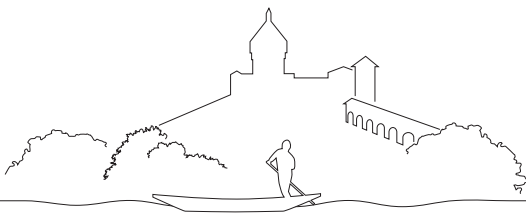
Die Betreuung von dementen Menschen ist eine zunehmend dringliche gesellschaftliche Herausforderung. Dies einerseits quantitativ, da aufgrund der allgemein höheren Lebenserwartung eine steigende Anzahl Menschen von Demenz betroffen ist. Die qualitative Herausforderung andererseits besteht in der Frage, wie demente Menschen adäquat zu betreuen sind. Hier gibt es medizinische Fortschritte, aber auch zunehmend Erfahrungen mit neuen Formen der Betreuung. In den städtischen Alterszentren bestehen verschiedene Konzepte zum Umgang und der Pflege von demenzerkrankten Bewohnenden. Diese werden zusammen mit Fachleuten laufend weiterentwickelt.



**MONICA STUDER**

Bereichsleiterin Alter





## DAS RICHTIGE ANGEBOT ZUR RICHTIGEN ZEIT

**Je nach Lebensphase ändern sich die Bedürfnisse und Anforderungen im Alter. Die Stadt bietet die entsprechenden Dienstleistungen und Services an.**



«Dieses Jahr wurden wir pensioniert. Das machte uns anfänglich etwas Angst, doch das hat sich schnell gelegt. Nun haben wir viel Zeit zum Reisen.»

**Walter und Susanne Köng  
(68 und 65 Jahre)**

### Bedürfnisse

- neue Freiheit
- Reisen
- Neuorientierung
- Freiwilligenarbeit
- gesund bleiben

### Angebote

Die Pro Senectute Schaffhausen bietet eine Vielzahl verschiedener Kurse und Aktivitäten an, die sich an Personen ab 50 Jahren richten. Von Tanz-, Sport- und Sprachkursen bis hin zu geführten Wander- und Velotouren. Auch PC-, iPad- und iPhone-Kurse bietet die Pro Senectute Schaffhausen an.

Wer auch gerne nach der Pensionierung Wert auf hochwertige Bildung legt, dem steht die SeniorenUni Schaffhausen offen. Personen, welche das 58. Lebensjahr erreicht haben oder bereits früher pensioniert worden sind, sind herzlich willkommen.



«Noch fühlen wir uns fit und können mehrheitlich für uns selbst sorgen. Nur das tägliche Kochen fällt uns schwer, deswegen bekommen wir da jetzt Hilfe.»

**Rosa Fäh und Walter Trüb  
(84 und 90 Jahre)**

### Bedürfnisse

- soziale Kontakte sind wichtig
- sporadische Hilfe im Alltag
- Nachbarschaft

### Angebote

Zahlreiche Dienstleistungen sollen Seniorinnen und Senioren darin unterstützen, dass sie zu Hause alt werden können. Wem das Kochen und gewisse Tätigkeiten im Haushalt zu anstrengend sind, dem stehen beispielsweise der Mahlzeitendienst der Pro Senectute Schaffhausen und die Spitexdienstleistungen zur Verfügung.

Rüstige Seniorinnen und Senioren bieten unter dem Motto «Senioren für Senioren» Unterstützung an. Die Organisation läuft über die Pro Senectute. Aber auch die Nachbarschaftshilfe ist eine gute Möglichkeit, zu Leistungen zu kommen. Seniorentreffs in den Quartieren bieten Gelegenheit sich mit Personen in ähnlichen Lebensphasen auszutauschen.



«Leider bin ich nicht mehr agil wie noch vor ein paar Jahren. Doch hier im Künzle-Heim fühle ich mich wohl und werde fürsorglich betreut. Das macht alles etwas einfacher.»

**Ehrtraut Schlatter (94 Jahre)**

### Bedürfnisse

- Pflege
- Aufenthalt im Alterszentrum
- Fürsorge

### Angebote

Seniorinnen und Senioren, die nicht mehr zuhause für sich selbst sorgen können, sind in einem der städtischen Alterszentren gut aufgehoben. In den Alterszentren werden verschiedene Wohnformen angeboten. Welche die passende ist, wird im sogenannten Anmeldeverfahren in einem Beratungsgespräch ausgelotet.





Fit im Alter – grosses Angebot an Kursen und Veranstaltungen



Jung hilft alt – ein Gemeinschaftsprojekt



Mobil bleiben im Alter – Die Stadt setzt auf Niederflrbusse



Soziales Beisammensein



Gemütliche Restaurants mit Mittagstischen



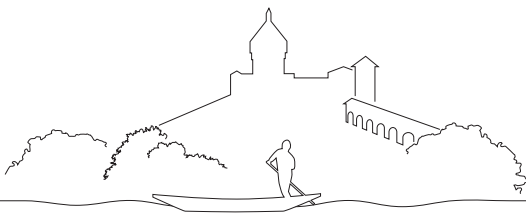
Ambulatorien in den Quartieren



Hilfe bei rechtlichen Fragen



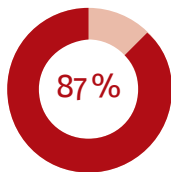




Verschiedene Bedürfnisse und Anforderungen im Alter

## DIE DIENSTLEISTUNGEN DER STADT SCHAFFHAUSEN

**Das Konzept «zu Hause alt werden» bedingt, dass die Stadt Schaffhausen ein breites Angebot an Dienstleistungen anbietet. Es braucht nicht immer das Sensationelle, sondern eher das Normale, Anwendbare. Das Angebot muss benutzergerecht sein und es muss klar sein, wo man es beziehen kann und zu welchen Bedingungen.**



87 Prozent der über 80-Jährigen haben den Wunsch in ihren eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben.

Was braucht es, um im Alter zu Hause bleiben zu können? Sind die Bedürfnisse, je nach Alter verschieden? Was sind die Schwierigkeiten und Gefahren?

Bei einer guten Gesundheit und einer guten Mobilität stellt sich vermutlich die Frage nie, welches Angebot es im Alter braucht, um zu Hause bleiben zu können. Sobald aber Einschränkungen kommen, verändert sich die Situation unweigerlich – und das ist dann nicht mehr altersabhängig. Eine Einschränkung der Beweglichkeit kann schwerwiegende Folgen haben: wie komme ich zu sozialen Kontakten, wie zu einem Theaterbesuch, wie zu einem gesunden Essen, wie zum Einkaufen?

Auch der Verlust eines Ehepartners kann zu enormen Schwierigkeiten führen. Es fehlt der Kontakt, es fehlt die Stütze im Haushalt, es fehlt die Orientierung.

Das erste Anliegen der Stadt ist die Information. Aus diesem Grund bietet die Stadt eine Vielzahl von Beratungen an. Auf der einen Seite gibt es die Ambulatorien in den Alterszentren, welche durch eine Fachfrau Prävention spezifische Beratungsgespräche anbietet. Auf der anderen Seite gibt es die Spitex und die Alterszentren selbst, welche über qualifiziertes Personal verfügen für Beratungsgespräche.

Regelmässig finden Vorträge zum Thema «älter werden» statt. Diese werden im Alterszentrum Emmersberg, jeden ersten Mittwoch im Monat abgehalten. Die Vorträge sind kostenlos und bieten gleich-

zeitig die Möglichkeit von sozialen Kontakten bei einem anschliessenden Apéro. Hier eine kleine Auswahl der Themen, zu denen Vorträge bereits stattgefunden haben: Ernährung, Schmerz, Stolperfallen im Alltag, Alltagshilfen, Sehbehinderung, Hörbehinderung, usw.

Das zweite Anliegen der Stadt ist die Prävention, die Vorbeugung. Mit gezieltem Training und einer gesunden Ernährung kann vielen Altersbeschwerden vorgebeugt werden. Sei das im Bereich der Beweglichkeit und Standfestigkeit oder im Bereich der Ernährung oder aber auch im Bereich des Gedächtnisses. Diesbezüglich gibt es in jedem Alterszentrum der Stadt Schaffhausen ein gezieltes Angebot, welches meist durch Fachpersonen der Pro Senectute unterstützt wird.

Das dritte Anliegen der Stadt ist, das Angebot so zu gestalten, dass es für die Interessierten erreichbar, nutzbar und bezahlbar ist. Auf den nächsten Seiten erfahren Sie mehr darüber, wo was angeboten wird. In weiteren Ausgaben des ALTER.sh werden Ihnen einzelne Angebote detailliert vorgestellt.

Es gibt aber leider auch die Situation, wo ein Leben zu Hause nicht mehr möglich ist. Wenn die Pflege zu aufwändig wird und der Zeitaufwand für die Spitex zu gross ist ein Eintritt in ein Alterszentrum nötig. Auch hierbei erfolgt selbstverständlich eine kompetente Beratung und die Stadt verfügt über drei hervorragende Alterszentren mit verschiedenen Wohnmöglichkeiten in verschiedenen Preisklassen.



Alterszentrum Breite



Alterszentrum Breite, Haus Steig



Alterszentrum Kirchhofplatz

## Angebote in den Alterszentren

# WIR SIND FÜR SIE DA

In den drei städtischen Alterszentren wird eine Fülle von Dienstleistungen angeboten. Viele davon können auch von Seniorinnen und Senioren genutzt werden, die nicht in einem Alterszentrum wohnen. Selbstverständlich stehen auch die Restaurants allen Interessierten offen, und wer am Nachmittag Kaffee und Kuchen geniessen will, hat in einer der Cafeterias die Gelegenheit dazu.

Hier einige Beispiele

- Spitexteam mit Beratung
- Pflege und Hauswirtschaft
- Ambulatorium der Spitex
- Coiffeur und Pedicure
- Wäscheservice
- Altersgymnastik, Gedächtnis-training, Singen, Kochen, Backen, Spiele, etc.
- Physiotherapie
- Restaurant und Cafeteria
- Festessen und Bankette
- Mittagstisch
- öffentliche Veranstaltungen mit Musik, Theater, Tanz, Vorträgen, etc.



## Alterszentrum Breite

### Wohnangebot

- Pflegeplätze im Haus Wiesli, unter anderem auch 12 Plätze in einem geschützten Rahmen
- Servicewohnen im Haus Steig

### Spezielles Angebot

- Kalter und warmer Mahlzeitendienst über die Pro Senectute
- Cafeteria täglich von 12.30–17.00 Uhr geöffnet

### Kontakt

Alterszentrum Breite  
Rietstrasse 75  
CH-8200 Schaffhausen  
T +41 52 635 05 05  
info@alterszentrum-breite.ch  
[www.alterszentrum-breite.ch](http://www.alterszentrum-breite.ch)



## Alterszentrum Kirchhofplatz

### Wohnangebot

- Pflegeplätze auf Pflegestation und in Pflegewohngruppen
- Servicewohnen in Zimmern mit Kochgelegenheit

### Spezielles Angebot

- Podologie
- Bewegungsparcour im Garten
- Restaurant täglich von 09.00–17.00 Uhr geöffnet

### Kontakt

Alterszentrum Kirchhofplatz  
Kirchhofplatz 15  
CH-8200 Schaffhausen  
T +41 52 632 37 00  
alterszentrum.kirchhofplatz@stsh.ch  
[www.alterszentrum-kirchhofplatz.ch](http://www.alterszentrum-kirchhofplatz.ch)





Alterszentrum Emmersberg



Alterszentrum Emmersberg, Huus Emmersberg



## Alterszentrum Emmersberg

### Wohnangebot

- Pflegeplätze im Künzle-Heim, mit Ferien-, Tages- und Nachtaufenthalt
- Servicewohnen im Huus Emmersberg und in den Häusern Bürgerstrasse 38 und 40

### Spezielles Angebot

- Fitness im Krafraum und im Aussenbereich
- Wellness: Wassermassage, Handtherapie und Infrarotkabine
- Spiel-Treff
- Restaurant täglich von 08.30–18.00 Uhr geöffnet

### Kontakt

Alterszentrum Emmersberg  
Bürgerstrasse 36  
CH-8200 Schaffhausen  
T +41 52 630 46 00  
info-aze@stsh.ch

[www.alterszentrum-emmersberg.ch](http://www.alterszentrum-emmersberg.ch)



## Spitex Schaffhausen

Bis auf das Team Herblingen sind alle Spitexteams den jeweiligen Alterszentren zugeteilt.

### Angebot

- Beratung, unter anderem auch Mütter- und Väterberatung
- Pflege
- Hauswirtschaft

### Kontakt für Pflege-Erstanmeldung

Expressteam der Spitex  
Stettenerstrasse 95  
CH-8207 Schaffhausen  
T +41 52 630 15 60  
spitex.expressteam@stsh.ch

### Kontakt für Anmeldungen der Hauswirtschaftseinsätze

Zentrale Administration  
Rietstrasse 73  
CH-8200 Schaffhausen  
T +41 52 630 15 15  
info@spitex-sh.ch  
www.spitex-sh.ch

[www.spitex-sh.ch](http://www.spitex-sh.ch)

«Den älter werdenden Menschen soll nahe beim Wohnort eine breite Palette an pflegerischen und hauswirtschaftlichen Dienstleistungen zur Verfügung stehen, welche leicht zugänglich sind und individuelle Wünsche mit berücksichtigen. Um die Dienstleistungsangebote zu verbessern und einfacher zugänglich zu machen, wurden unter anderem die Spitexteams mit den städtischen Alterszentren zusammen geführt.»



MONICA STUDER,  
Bereichsleiterin Alter





Wohnen im Alterszentrum

## DANK BERATUNGSGESPRÄCH DIE PASSENDE WOHNFORM FINDEN

**Wenn Seniorinnen und Senioren mit der Bewältigung des Alltags in den eigenen vier Wänden an ihre Grenzen stossen, muss die Wohnform überdacht werden. Ist die Wohnung altersgerecht ausgestattet, reichen oft entlastende Dienstleistungen – beispielsweise der Spitex – aus, um weiterhin zu Hause wohnen zu können. Ist intensive Pflege nötig, ist der Umzug in ein Alterszentrum ein Thema.**

Festzustellen, ob der richtige Zeitpunkt für den Eintritt in ein Alterszentrum gekommen ist, hilft das sogenannte Anmeldeverfahren. Im Rahmen eines Beratungsgesprächs werden passende Möglichkeiten ausgelotet.

Seniorinnen und Senioren, die beabsichtigen in der Stadt Schaffhausen in ein Alterszentrum zu ziehen, melden sich für eine Beratung und allenfalls weitere Abklärungen bei Sibylle Germann, der zentralen Ansprechpartnerin bei der Stadt Schaffhausen im Zusammenhang mit Eintritten in ein Alterszentrum. «In einem Beratungsgespräch stelle ich den Interessierten die verschiedenen Alterszentren vor und erläutere die verschiedenen Wohnformen, die dort angeboten werden», so Sibylle Germann. Während beispielsweise im Alterszentrum Kirch-

hofplatz neben Plätzen in Pflegewohngruppen auch Servicewohnungen angeboten werden, finden sich im Alterszentrum Breite in erster Linie Pflegeplätze. Sehr gefragt ist das so genannte Servicewohnen. Die Servicewohnungen mit einem gut ausgebauten Betreuungsangebot und niederschwelliger Pflege richten sich an Menschen, welche selbstbestimmt und überwiegend unabhängig wohnen und ihren Alltag selbstständig gestalten können.

### **Servicewohnen: Alterswohnungen mit einem Servicepaket**

Das Servicewohnen enthält neben den Bedingungen für eine Alterswohnung (hindernisfrei, rollator- und rollstuhlgängig, Lift) zusätzlich ein Servicepaket, welches in der Regel aus folgenden Elementen besteht:



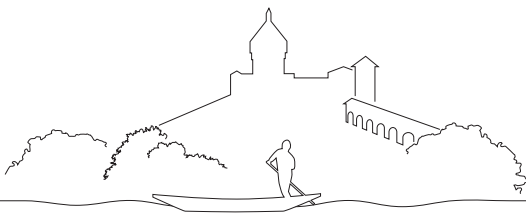
«In einem Beratungsgespräch stelle ich den Interessierten die verschiedenen Alterszentren vor und erläutere

die verschiedenen Wohnformen, die dort angeboten werden.»

SIBYLLE GERMANN,  
Beraterin Anmeldung Alterszentren







- Alarmierung mit einer Reaktionszeit von angestrebt 10 Minuten
- planbare Pflege und Notfallpflege
- Mahlzeiten
- Hauswirtschaftliche Entlastung (Reinigung, Wäsche)
- tägliche Betreuung und Unterstützung in der Tagesgestaltung
- Medikamentenabgabe und regelmässige Kontrolle wichtiger Vitalfunktionen (z.B. Blutdruck, Zucker)

Das Angebot an Servicewohnungen der Stadt wird ausgebaut. Das Haus Steig wird umgenutzt. Im Haus Steig werden Servicewohnungen angeboten.

Der Unterschied zwischen Servicewohnen und Alterswohnungen besteht darin, dass sich die Mieter bei Bedarf selbst hauswirtschaftliche und pflegerische Hilfe organisieren. Die Wohnungen sind hindernisfrei gebaut, rollator- und rollstuhlgängig, verfügen über einen Lift und Einkaufsmöglichkeiten in der näheren Umgebung. Zudem sind sie gut mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen. Die Trägerschaft ist privat.

In Pflegewohngruppen in den Alterszentren werden Personen mit höherem Pflegebedarf betreut. Pflegewohngruppen verfügen über eine 24h Pflegepräsenz. Es werden auch Menschen mit komplexen Pflegesituationen betreut (BESA 4 bis 12).

### Planbar oder akut

Bei den Eintritten wird zwischen planbaren und akuten, also dringenden Eintritten unterschieden. Nach einem Spitalaufenthalt oder einem Aufenthalt in der Übergangspflege kommt es häufig vor, dass Personen anschliessend nicht mehr zurück in die eigene Wohnung können und dringend in ein Alterszentrum eintreten müssen. Es kommt auch vor, dass Mitarbeiterinnen der Spitex feststellen, dass eine Seniorin oder ein Senior nicht länger selbstständig zu Hause leben kann. In einem solchen Fall meldet die Spitex-Mitarbeiterin in Absprache mit der betroffenen Person einen dringend nötigen Eintritt.

Mit einem planbaren Eintritt befassen sich Personen, die noch einen hohen Grad an Selbstständigkeit haben. «In der Regel interessieren sie sich für eine Servicewohnung», erklärt Sibylle Germann.

Entscheidet sich eine Seniorin oder ein Senior nach einem Gespräch mit Sibylle Germann dazu in eine selbständige Wohnform einzutreten, findet vorerst eine Abklärung durch die Spitex-Teamleitung des entsprechenden Wohnquartiers statt. Innerhalb dieses persönlichen Gesprächs bei den Senioren zu Hause wird geklärt, ob die selbstständige Wohnform wirklich die passende ist.

Für das weiterhin zu Hause leben besteht die Möglichkeit zur Entlastung die ambulanten Dienste und weitere vielfältige Angebote in Anspruch zu nehmen.

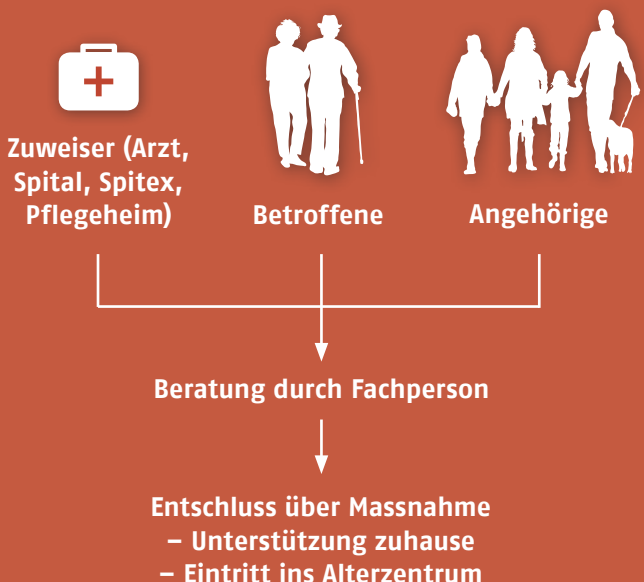
Wenn sich Senioren für einen Umzug ins Alterszentrum entscheiden, wird die Finanzierung geklärt und dann heisst es warten, bis es soweit ist um den Umzug zu organisieren. Auch dafür gibt es auf Wunsch Hilfe, einerseits von der Pro Senectute Schaffhausen und andererseits durch weitere private Organisationen.



## VORSORGEAUFTRAG

Beim Einzug in ein Alterszentrum wird den Seniorinnen und Senioren das Aufsetzen eines Vorsorgeauftrages empfohlen. Ein Vorsorgeauftrag ist ein Dokument, das Dritten im Falle einer länger andauernden Urteilsunfähigkeit bestimmte Befugnisse zur Vertretung der eigenen Interessen erteilt. Bei Verlust der Urteilsfähigkeit infolge Unfall oder Krankheit sieht das Recht bei Unverheirateten nicht automatisch die nächsten Angehörigen als Vertretungspersonen vor. Mit einem Vorsorgeauftrag wird ein behördliches Eingreifen weitgehend verhindert und manch schwierige Situation vermieden. Dies schafft Sicherheit für alle Beteiligten. Der Vorsorgeauftrag ist gemäss Gesetz von Anfang bis Ende von Hand niederzuschreiben, zu datieren und zu unterzeichnen oder aber durch einen Notar oder eine andere dazu befugte Person öffentlich beurkunden zu lassen.

## ANMELDEVERFAHREN





Begegnung von Jung und Alt, in den Quartieren leben die Generationen Tür an Tür.



Gemeinsames Spazieren hält fit und stärkt den sozialen Kontakt.

## Ein Spaziergang mit Wirkung

# AKTIV LEBENSÄÄUME MITGESTALTEN

**Können Sie sich im Quartier sicher bewegen? Haben Sie Gelegenheit für spontane Begegnungen? Beachtet der Busbetrieb Ihre Bedürfnisse? Solche und weitere Fragen wurden den Seniorinnen und Senioren aus der Breite an der Quartierbegehung am 25. Oktober 2014 gestellt.**

Stadtrat Simon Stocker, die Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention der Spitex und die Stabsstelle Quartierentwicklung wollten von den über 90 Teilnehmenden erfahren, wie altersfreundlich das Quartier Breite ist.

---

**«Ich wohne seit 40 Jahren hier und möchte nirgendwo anders hin.»**

---

Die Quartierbegehung zeigte: das Quartier Breite ist altersfreundlich. Es gibt gut erreichbare Einkaufsmöglichkeiten, Hausärzte und Angebote wie Physiotherapie oder Podologie. Die Busverbindungen sind ideal und wer gerne zu Fuss unterwegs ist, findet attraktive und auch mit Rollator begehbare Spazierwege. Lobend Erwähnung fanden bei den Seniorinnen und Senioren auch die zahlreichen Angebote und Veranstaltungen etwa der Kirchgemeinden und des Quartiervereins. Zu den nachbarschaftlichen Kontakten im Quartier meinte eine Teilnehmerin: «Auch die Jungen sind freundlich und helfen uns Alten.»

Die Quartierbegehung lieferte gleichzeitig Hinweise, was man noch verbessern könnte, etwa bezüglich Gehwegen, Winterdienst oder Busbetrieb. So nannten

die Teilnehmenden bei den Gehwegen konkrete Stellen, die Unsicherheit auslösen oder gefährlich sind, weil das Trottoir schmal ist, der Belag Unebenheiten hat oder ein Handlauf fehlt. Und sie machten Vorschläge, wo weitere Sitzbänke montiert werden könnten. Beim Thema Begegnungsmöglichkeiten kam der Wunsch nach organisierten Spaziergängen und einem Treff auf.

### Umsetzung der Anliegen

Am 1. Dezember 2014 begrüßte Stadtrat Simon Stocker die Teilnehmenden der Quartierbegehung zu einer Nachfolgeveranstaltung. Er informierte mit weiteren Verantwortlichen der Stadt, welche der geäußerten Anliegen die Stadt Schaffhausen umsetzen kann.

### Gehwege, Winterdienst

Die konkreten Hinweise für Verbesserungen der Gehwege wurden auf einer Quartierkarte markiert und dem Stadt-Ingenieur übergeben. Die bemängelte unübersichtliche Situation an der Hohlenbaumstrasse lasse sich nicht kurzfristig entschärfen, sagte der Fachmann. Er gab den Tipp, an der gefährlichsten Stelle die Strassenseite zu wechseln. Betreffend Winterdienst besteht die Möglichkeit, ungenügend geräumte Gehwege dem Strassenunterhaltsdienst der Stadt zu melden (Direktkontakt: 052 632 53 68).

### Sitzgelegenheiten

Der Bereichsleiter Grün, Felix Guhl, kündigte an, dass weitere Sitzbänke im Quartier montiert werden. Inzwischen stehen auf dem Platz vor dem Denner und unterhalb der Sportanlage Breite neue Sitzgelegenheiten. Auch im Gebiet der Dreieichen soll wie gewünscht eine weitere Sitzbank platziert werden.

### Sicherheit

Einen Kurs zum Thema «Sicherheit im Alter» kündigte Romeo Bettini, Bereichsleiter Sicherheit und öffentlicher Raum, an. Der Kurs hat unterdessen stattgefunden und stieß auf reges Interesse. Weiter besteht das Angebot, mit dem Sicherheitschef angstauslösende Orte im Quartier aufzusuchen und Strategien zur Bewältigung der Angst zu besprechen (Organisation über die Quartierentwicklung: T +41 52 632 56 91).

### Busbetrieb

Bruno Schwager, Leiter der Verkehrsbetriebe Schaffhausen, kündigte unter anderem an, dass die Busse noch konsequenter seitlich abgesenkt würden, um älteren Menschen das Ein- und Aussteigen zu erleichtern. Er gab den Tipp, beim Busfahren vorne einzusteigen, um vom Fahrpersonal besser gesehen zu werden. Und er informierte, dass die Billettautomaten aus Kostengründen im Bus stehen





Nachbarschaftshilfe macht vieles einfacher.



Stadtrat Simon Stocker hat bei der Quartierbegehung im Oktober 2014 ein offenes Ohr für alle Anliegen.

würden und dadurch die Preise moderat blieben. Lotti Winzeler, Co-Geschäftsleiterin der Pro Senectute, verwies an dieser Stelle auf Kurse, durch welche mehr Sicherheit auch beim Busfahren gewonnen wird.

### Begegnungsmöglichkeiten

René Schmidt stellte als Co-Präsident des Quartiervereins Breite dessen Angebot vor. Das Team der Stabsstelle Quartierentwicklung kündigte an, die Idee organisierter Spaziergänge durchs Quartier und eines Treffpunkts weiterzuverfolgen. Es kam hierfür eine Arbeitsgruppe mit Seniorinnen und Senioren zustande, die in der Zwischenzeit mit Unterstützung der Quartierentwicklung das Angebot «SeniorenRunde Breite» aufgebaut hat. Angaben dazu sind in dieser Zeitschrift unter «Agenda» zu finden.

### Quartiersspaziergänge der Stadt erhalten Förderbeitrag

Das Projekt «Quartiersspaziergang mit Wirkung – Betroffene und Akteure gemeinsam unterwegs» der Stadt Schaffhausen wurde ins Förderprogramm Socius bei der Age-Stiftung aufgenommen. Damit erhalten die Verantwortlichen für fünf Jahre fachliche und finanzielle Unterstützung. Die Quartierentwicklung kann so die Quartierbegehungen auf weitere städtische Quartiere ausweiten und diese ebenfalls altersfreundlicher gestalten. Die Age-Stiftung fördert die gesellschaftliche Wahrnehmung der Themen Älterwerden und Wohnen im Alter und unterstützt dabei innovative Projekte und Programme.

«Bei der Quartierbegehung haben wir wertvolle Hinweise aus erster Hand erhalten.»

### Post und altersgerechte Wohnungen

Stadtrat Simon Stocker informierte darüber, dass die Stadt mit der Post im Gespräch sei und sich dafür engagiere, dass die Poststelle auf der Breite erhalten bleibe. In Bezug auf altersgerechte Wohnmöglichkeiten informierte er, dass die Stadt den Bedarf erkannt und nötige Schritte zur Förderung altersgerechter Wohnungen eingeleitet habe.

### Weitere Begehungen

Die Stabsstelle Quartierentwicklung ist dafür besorgt, dass noch weitere Anliegen umgesetzt werden. Und sie plant ähnliche Begehungen für die anderen Quartiere der Stadt Schaffhausen. Vorgesehen ist, dass im Herbst dieses Jahres die nächste Quartierbegehung mit Seniorinnen und Senioren stattfindet.

### Zusammenarbeit mit dem Bereich Alter

Mit der Förderung altersfreundlicher Quartiere unterstützt die Stabsstelle Quartierentwicklung den Bereich Alter bei der Umsetzung der Strategie «Zuhause alt werden».

Neben der Förderung einer guten Infrastruktur und Versorgung geht es auch darum, die Ressourcen älterer Menschen wertzuschätzen und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu sichern. Wissen und Erfahrungen älterer Menschen sollen genutzt und soziale Isolation oder Vereinsamung verhindert werden.

## Stabsstelle Quartierentwicklung MACHEN SIE MIT!

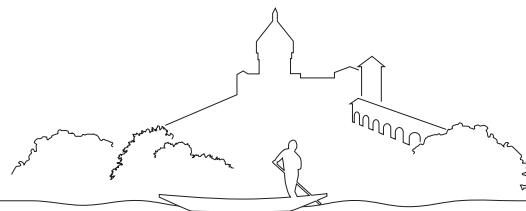


Begegnungsmöglichkeiten schaffen, soziale Netzwerke stärken, Familien- und Altersfreundlichkeit fördern: mit ihrer Arbeit trägt die Stabsstelle Quartierentwicklung dazu bei, dass die Schaffhauser Quartiere für alle Generationen und Kulturen attraktiv und lebendig sind. Ihr Ansatz ist, die Potentiale und Ressourcen des Quartiers und der Bevölkerung für Entwicklungsprozesse nutzbar zu machen. Sie arbeitet mit Freiwilligen, anderen Bereichen der Stadtverwaltung und Partnerorganisationen zusammen. Als Stabsstelle ist die Quartierentwicklung direkt dem Sozial- und Sicherheitsreferenten unterstellt. So sind die Wege kürzer und Anliegen schneller bei der Politik.

**Haben Sie Ideen oder Anregungen? Melden Sie sich:**  
 Quartierentwicklung  
 Stadt Schaffhausen, Vorstadt 43,  
 Postfach 1000, 8201 Schaffhausen  
 T +41 52 632 56 91 (Mo-Do)  
 beatrice.laube@stsh.ch



**Beatrice Laube**  
 Leitung Stabsstelle  
 Quartierentwicklung



## Anregungen für den Alltag

# SERVICE-ECKE

Seniorinnen und Senioren möchten möglichst lange in das gesellschaftliche Leben eingebunden und aktiv bleiben und ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend leben können.

Hier einige Hinweise, die im Alltag nützlich sein können:



## SICHER BUSFAHREN

- In der vorderen Mitte des Busses Ein- und Aussteigen, dann werden Sie vom Chauffeur gesehen!
- Dem Busfahrer ein Zeichen geben und informieren, dass Sie mehr Zeit brauchen zum Ein- und Aussteigen. Den Chauffeur auf die Absenkung des Busses aufmerksam machen, wenn Sie mit dem Rollator oder Rollstuhl einsteigen wollen.
- Sitzenbleiben bis der Bus steht.
- Mitfahrende um Hilfe bitten.
- Angebotene Hilfe annehmen.
- Tickets in der Ticketeria am Bahnhof oder in der Poststelle im Quartier kaufen.
- Gehsicherheit trainieren

Gute Fahrt!



## E-BIKE SICHERHEITS-FAHRKURSE

Der TCS Schaffhausen führt Sicherheitsfahrkurse mit E-Bikes durch. Diese Kurse sind gedacht für ältere Personen, die seit längerer Zeit nicht mehr mit einem Velo unterwegs waren. Mit E-Bikes ist man wesentlich schneller unterwegs und die Bremswege werden länger. Informationen zu den Halbtageskursen finden sich auf der Website des TCS Schaffhausen.

[www.tcs.ch](http://www.tcs.ch)



## FIT IM ALTER

Mitwirken am Seniorentheater, einen Volkstanzkurs belegen oder anderen Senioren helfen. Das umfangreiche Programm der Pro Senectute Schaffhausen richtet sich an Personen ab 50 Jahren (Sportangebot) und ab 55 Jahren (Bildungsprogramm).

[www.stadt-schaffhausen.ch](http://www.stadt-schaffhausen.ch)



## BROSCHÜRE FÜR DEN ALLTAG



Es gibt eine grosse Anzahl von Hilfsmitteln und möglichen Anpassungsmassnahmen, welche das Leben im Alltag vereinfachen und sicherer machen. Diese Broschüre ist ein Service-Handbuch, Ratgeber und Dienstleister um das «Zuhause alt werden» zu vereinfachen. Unter folgender Website können Sie die Broschüre ansehen und downloaden:

<http://www.stadt-schaffhausen.ch/Bereich-Alter.3071.o.html>





## Service

# NÜTZLICHE ADRESSEN

### Alzheimervereinigung

Krummgasse 13, 8200 Schaffhausen  
T +41 52 634 92 92

🌐 [info.sh@alz.ch](mailto:info.sh@alz.ch)

### Benevol

Krummgasse 13, 8200 Schaffhausen  
T +41 52 620 37 51

🌐 [info@freiwillige.ch](mailto:info@freiwillige.ch)

### Einwohnerkontrolle Stadt Schaffhausen

Safrangasse 8, 8200 Schaffhausen  
T +41 52 632 52 75

🌐 [einwohnerkontrolle.sh@stsh.ch](mailto:einwohnerkontrolle.sh@stsh.ch)

### Fachstelle für Gesundheitsförderung, Prävention und Suchtberatung

Webergasse 2/4, 8200 Schaffhausen  
T +41 52 633 60 10

🌐 [info@vjps.ch](mailto:info@vjps.ch)

### Gesundheitsamt

Mühlentalstrasse 105, 8200 Schaffhausen  
T +41 52 632 74 67

🌐 [sekretariat.ga@ktsh.ch](mailto:sekretariat.ga@ktsh.ch)

### Integres – Integrationsfachstelle Region Schaffhausen

Krummgasse 10, 8200 Schaffhausen  
T +41 52 624 88 67

🌐 [info@integres.ch](mailto:info@integres.ch)

### Lungenliga Schaffhausen

Grabenstrasse 7, 8200 Schaffhausen  
T +41 52 625 28 03

🌐 [info@lungenliga-sh.ch](mailto:info@lungenliga-sh.ch)

### Nachbarschaftshilfe Stadt Schaffhausen

Rathausbogen 15, 8200 Schaffhausen  
T +41 52 625 93 38

🌐 [iren.eichenberger@aidshilfe.ch](mailto:iren.eichenberger@aidshilfe.ch)

### Polizei Schaffhausen

8200 Schaffhausen  
T +41 52 624 24 24

🌐 [info@shpol.ch](mailto:info@shpol.ch)

### Pro Senectute

Vorstadt 54, 8201 Schaffhausen  
T +41 52 634 01 01

Mahlzeitendienst,  
T +41 79 828 20 47

🌐 [info@sh-pro-senectute.ch](mailto:info@sh-pro-senectute.ch)

### Sozialamt

Platz 4, Postfach 1421, 8201 Schaffhausen  
T +41 52 632 76 85

🌐 [info.soza@ktsh.ch](mailto:info.soza@ktsh.ch)

### Sozialversicherungsamt SVA / AHV-Aus- gleichskasse des Kantons Schaffhausen

Oberstadt 9, 8200 Schaffhausen  
T +41 52 632 61 11

🌐 [info@svash.ch](mailto:info@svash.ch)

### Spitäler Schaffhausen Kantonsspital

Geissbergstrasse 81, 8208 Schaffhausen  
T +41 52 634 34 34

🌐 [kantonsspital@anti-clutterspitaeler-sh.ch](mailto:kantonsspital@anti-clutterspitaeler-sh.ch)

### Spitäler Schaffhausen

Psychiatriezentrum Breitenau  
Breitenaustrasse 124, 8200 Schaffhausen  
T +41 52 632 11 11

🌐 [psychiatriezentrum@anti-clutterspitaeler-sh.ch](mailto:psychiatriezentrum@anti-clutterspitaeler-sh.ch)

### SRK Sektion Schaffhausen (Telealarm)

Zweigstrasse 2, 8200 Schaffhausen  
T +41 52 630 20 30

### SRK Fahrdienst

T +41 52 624 48 02

🌐 [info@roteskreuz-sh.ch](mailto:info@roteskreuz-sh.ch)  
[www.roteskreuz-sh.ch](http://www.roteskreuz-sh.ch)

UBA Zürich und Schaffhausen / Unab-  
hängige Beschwerdestelle für das Alter  
Malzstrasse 10, 8045 Zürich

T +41 58 450 60 60

🌐 [zuerich-schaffhausen@uba.ch](mailto:zuerich-schaffhausen@uba.ch)



## KONTAKT



Für weitere Beratungen,  
Abklärungen und Termine  
wenden Sie sich bitte an:

### Bereich Alter Stadt Schaffhausen

Rietstrasse 75  
CH-8200 Schaffhausen  
T +41 52 632 54 97

🌐 [betreuung@stsh.ch](mailto:betreuung@stsh.ch)

### IMPRESSUM

REDAKTION Alterszentrum Emmersberg,  
Bürgerstrasse 36, 8200 Schaffhausen,  
[www.alterszentrum-emmersberg.ch](http://www.alterszentrum-emmersberg.ch),  
T +41 52 630 46 00 DRUCK unionsdruckerei  
Schaffhausen AUFLAGE 8200 Exemplare

---

Alterszentrum Kirchhofplatz  
Kirchhofplatz 15  
CH-8200 Schaffhausen  
T +41 52 632 37 00

Alterszentrum Breite  
Rietstrasse 75  
CH-8200 Schaffhausen  
T +41 52 635 05 05

Alterszentrum Emmersberg  
Bürgerstrasse 36  
CH-8200 Schaffhausen  
T +41 52 630 46 00

SPITEX Region Schaffhausen  
Rietstrasse 73  
CH-8200 Schaffhausen  
T +41 52 630 15 15

---